

brücken in die gegenwart 2009

© ernesto ortner 08

baroque.muerz

Mathias Grunewald: Engelskonzert © Collmar, Musée d'Unterirden

samstag
17. oktober 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
anton webern saal

Stimmen
Company of Music
Johannes Hiemetsberger, Leitung

- Igor Strawinsky / Gesualdo da Venosa Tres Sacrae Cantiones
- Friedrich Cerha / Verzeichnis für 16 Stimmen
- Anders Hillborg / Muoaeioum a 16
- Bo Holten / First Snow
- Nils Lindberg / Shall I compare three to a summer's day
- Frank Martin / The Tempest a 16
- Sven David Sandström | Henry Purcell / Hear may prayer
- György Ligeti / Lux aeterna

19€ | 9€

donnerstag
22. oktober 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
anton webern saal

Wege zu Händel
Armonico Tributo Austria
Gerlinde Sämann – Sopran
Andreas Pilger – Barockvioline
Lorenz Duftschmid – Viola da gamba
Rien Voskuilen – Orgel und Cembalo

- Captaine Tobias Hume (ca 1580 – 1645)
- Thomas Baltzar (1630 – 1663)
- Henry Purcell (1659 – 1695)
- John Playford (1623 – 1686)
- William Byrd (1543 – 1623)
- Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Zu „baroque.muerz“ liegt ein detailliertes Programm auf.

24€ | 14€

DER STANDARD

GRAWE

BÖHLER
BLECHE

VOLKSBANK
MÜRZTAL-LEOBEN

WOCHE

Kartenreservierung und Auskünfte:

kunsthau muerz
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
T: +43 3852 56200
F: +43 3852 56209
kunst@kunsthau.muerz.at
www.kunsthau.muerz.at

Kartenbestellung der Musikreihen:

T: +43 3852 56200
kunst@kunsthau.muerz.at
und an der Abendkassa

Artwork: kunsthau muerz, flussobjekte.net

**Für InhaberInnen der Mürzer Bonus Card gilt für alle
Veranstaltungen ein Kartenpreis von Euro 1,-.**

Impressum:

Herausgeberin, Medienverantwortliche:
kunsthau muerzzuschlag gmbh
Robert Lotter, Ursula Horvath
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung
und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.

Die Stadt Mürzzuschlag

kultur
steiermark

BMW F^a

bm:uk

Heinz Karl Gruber

kunsthau muerz
oktober 2009



© ernesto ortner 08



bruno wildbach „future“

bildende kunst



© ernesto ortner 09

brücken in die gegenwart 2009



siegfried anzinger „lastcupper“

brücken in die gegenwart 2009

Das **kunsthhaus muerz** ist ein Ort des Dialoges mit Kunst und Wissenschaft. Das Programmgeschehen erstreckt sich auf die Sparten Musik, Literatur, bildende Kunst, Architektur, intermediale Formen und Wissenschaft.

Gebaut als Klosterkirche vom Bettelorden der Franziskaner, aufgelassen in der Zeit nach Joseph II., diente das Gebäude über Jahrhunderte unterschiedlichsten Zwecken (Militärunterkunft, Sitz von Handwerksbetrieben, Malzdörre, Gaststätte, Tischtennissalle).

Josef Pillhofer hat die alte Bausubstanz entdeckt, die sodann unter Denkmalschutz gestellt wurde. Landeshauptmann Josef Krainer griff das Nutzungskonzept für das **kunsthhaus muerz** auf. Aus Anlass der Landesausstellung „Sport, Sinn und Wahn“ beauftragte das Land Steiermark mit Unterstützung des Bundes und Einbindung der Stadt Mürzzuschlag die Errichtung des **kunsthhauses muerz** durch die Architekten Konrad Frey und Andreas Ortner. Die Walter Buchebner Gesellschaft – aus ihr ging die **kunsthhaus muerzzuschlag gsmbh** hervor – erhielt das **kunsthhaus** als Locus für ihre Tätigkeit zugeeignet.

Die **arnold schönberg kunstschnule** versteht sich als künstlerisches Labor: Recherchieren skizzieren experimentieren konstruieren definieren diskutieren kommunizieren provozieren publizieren materialisieren inszenieren analysieren. Der Aspekt des Entdeckens und Erforschens von Themen, Methoden, Ausdrucksmöglichkeiten und eigenen Fähigkeiten steht im Vordergrund. Die Kunstschnule bietet Raum, um gemeinsam quer durch die Kunstsparten zu experimentieren, eigenständig künstlerische Positionen zu formulieren und die eigene sowie die Wahrnehmung anderer zu sensibilisieren. Die enge Kooperation mit dem **kunsthhaus muerz** fördert die diskursive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und bietet ein breites Spektrum an möglichen Positionierungen.

**bis sonntag
11. oktober 2009**

mürzzuschlag
galerie kunsthhaus muerz

Bruno Wildbach „Phantasmagoria“
Die Ausstellung ist am Samstag, dem 3. Oktober, im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“, von 18 - 24 Uhr geöffnet.



In Bruno Wildbachs Werk finden sich Konstellationen, die Überschneidungen verschiedener Wirklichkeitsebenen – vom Gegenstandsbezug über das Ornament bis hin zu pulsierenden abstrakten Formationen – signalisieren. Realistisch gezeichnete Porträts seiner Freunde kennzeichnen das Figurenrepertoire ebenso wie nach Bildvorlagen aus dem medialen Fundus in die malerische Welt transferierte bekannte Persönlichkeiten. Teils treten sie, in ein Liniengeflecht verstrickt, in ihrer Präsenz zurück, teils dominieren sie, in der vordersten Bildebene positioniert, den Raum. Aber selbst dann ist ihr Erscheinen nicht die einzige Realität im Bild. Versucht man, den vielschichtigen Ansätzen des bisherigen künstlerischen Werks zu folgen, wird immer wieder die Frage nach dem Realitätsgrad und dem „Wahrheitsgehalt“ eines Kompositionsschemas auftauchen, das durch ein fortwährendes Aufsplittern und ein anschließendes neu formatiertes Zusammenfügen gekennzeichnet ist.

Werner Fenz

Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag: 10 – 18 Uhr
Sonntag: 10 – 16 Uhr

freier Eintritt

**samstag
10. oktober 2009
17.00 uhr**

mürzzuschlag
böbler bleche gmbh & co kg
scherhalle

Konzert im Werk
Josef Maierhofer, Tuba
Tubaquartett der Musikuniversität Graz
Ensemble Rainer Honeck und Freunde
Heinz Karl Gruber, Sprecher / Rainer Honeck, Violine
Norbert Täubl, Klarinette / Richard Galler, Fagott
Hans Gansch, Cornett / Dietmar Küblböck, Posaune
Herbert Mayr, Kontrabass / Bruno Hartl, Schlagwerk

Mauricio Kagel
Mirum für Tuba

Jan Koetsier
Wolkenschatten für Tuba-Quartett

Franz Cibulka
Polyphonie für Tuba und Echo

Igor Strawinsky
Die Geschichte vom Soldaten

Zu „brücken in die gegenwart“ liegt ein detailliertes Programm auf.

14€ | 4€

**freitag
16. oktober 2009
19.30 uhr**

mürzzuschlag
galerie kunsthhaus muerz

Von Anzinger bis Kubin
Siegfried Anzinger, Joseph Beuys, Pirmin Blum, Günter Brus, Deutschbauer I Spring, Siegfried A. Fruhauf, Franz Graf, Gottfried Helnwein, Johanna Kandler, Charles Karubian, Clemens Krauss, Alfred Kubin, Constantin Luser, David Moises, Alois Mosbacher, Franz West, Othmar Zecher

Zur Ausstellung spricht Patrick Ebensperger

In Zusammenarbeit mit der Galerie Patrick Ebensperger ist für den zweiten Teil der „Brücken in die Gegenwart 2009“ eine Ausstellung entstanden, die Momentaufnahmen der Gegenwartskunst zeigt. Die Arbeiten stammen allesamt aus österreichischen Privatsammlungen. Das heißt, es sind Kunstwerke, die zum Alltag der Sammler gehören, der Öffentlichkeit jedoch meist verborgen bleiben. Zu sehen sind Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installationen sowie Video- und Fotoarbeiten vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Dauer der Ausstellung: bis Sonntag, 8. November 2009
Öffnungszeiten: Donnerstag - Samstag: 10 - 18 Uhr
Sonntag: 10 - 16 Uhr

freier Eintritt